

Wirtschaft im Marchfeld gegen Röhre

Brücke statt Tunnel den Autobahn-Ring

Geringere Kosten, frühere Fertigstellung – mit einer Brücke über die Donau bei Fischamend (NÖ) könnte der Autobahn-Ring um Wien günstiger und rascher geschlossen werden als mit der Errichtung des umstrittenen Lobau-Tunnels. Das sagen Unternehmer, denen die Verkehrsmisere im Marchfeld schon zu lange andauert.

 WIEN

unter der Lobau:

schließt rascher

In den kommenden Jahren soll, wie berichtet, die S 1 nördlich der Donau zügig weiter gebaut werden. Doch bis dieser Autobahn-Ring um Wien endlich geschlossen ist, wird noch

VON CHRISTOPH WEISGRAM

viel Wasser die Donau herunterrinnen. Denn das „Schlussstück“ – der Lobau-Tunnel – ist teuer und für Grünbewegte sowie Naturschützer eine Umweltsünde ersten Ranges.

Auf ein rascheres Zusammenwachsen der guten Straßenverbindungen hofft man indes in Niederösterreich. „Die Verkehrssituation im Marchfeld ist unter jeder Kritik“, wettet Herbert Röhler. Der Wirtschaftssprecher aus Gänserndorf bringt daher ein altes Vorhaben neu ins Gespräch: eine Donaubrücke von Schönau nach Fischamend. Pläne dafür gab es bereits vor zehn Jahren, sie liegen jedoch seither in der Schublade. „Diese Lösung wäre rascher umgesetzt als die Röhre unter der Lobau und würde nur ein Zehntel kosten“, betont Röhler.

wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at